



Antwort zur Anfrage Nr. 1066/2011 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend
Verkehrsgefährdung im Bereich Rheinallee/Nahestraße (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1.

Die Gefährdungen entstehen in erster Linie durch das Zustellen des Geh- und Radweges vor der Tankstelle. Hier sind Fahrradfahrer/innen und Fußgänger/innen derart behindert, dass Sie auf die Fahrbahn ausweichen. Die Polizei versucht fast jeden Montagmorgen dort Abhilfe zu schaffen um die Autofahrerinnen und Autofahrer anzuweisen, dort weiterzufahren wenn die Einfahrt in die Tankstelle nicht möglich ist. Zwischen der Polizeidirektion Mainz und dem Betreiber der Tankstelle haben bereits mehrere Gespräche stattgefunden.

2.

Durch ergänzende Verkehrsregelungen kann das widerrechtliche Zustellen des Geh- und Radweges nicht beeinflusst werden.

Mainz, 18. Juli 2011

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete